

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 45 (1958)
Heft: 6: Land- und Ferienhäuser

Artikel: Trigon - Ferienhaus im Wallis : 1956, Architekten Heidi und Peter Wenger SIA, Brig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-35049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trigon – Ferienhaus im Wallis



1

1956, Architekten: Heidi und Peter Wenger SIA, Brig

Idee und Situation

Brig liegt in einem Kessel; auf beiden Seiten versperren Berge den Weitblick. Um diesen Scheuklappen zu entgehen, fahren wir auf den Roßwald. Wie ein Sporn weist der langgezogene, 2000 m hohe Rücken ins Rhonetal hinunter bis Montana. Plötzlich erlebt man die Weite. Das Rhonetal ist eines der wenigen geraden, großzügigen Täler der Schweiz und läuft ziemlich genau westwärts, der fernen Provence zu. Dieses Erlebnis des Sich-Öffnens und -Weitens bestimmte die Wahl des Bauplatzes. Die Talachse sollte zur Hauptachse des Häuschens werden, mit bewußtem Verzicht auf die Südsonne und die Aussicht auf die näherliegenden Berge des Simplongebietes. Die Architektur des Häuschens sollte äußerst einfach werden; seine Konturen sollten in den Dreiecken der Lärchen verschwinden.

Projekt

Das Haus will weder eine ganzjährige Behausung noch ein eigentliches Ferienhaus sein. Wir möchten von Zeit zu Zeit der Briger Enge entgehen können. Das liegende Prisma mit Dreieckquerschnitt, nach Westen weisend, unterstreicht die Achsialität der Situation und erlaubt den einfachen Grundriß: ein Wohn-Schlafraum mit Kochnische, beim Eingang ein Abstellraum für Ski und Rucksäcke und ein Waschraum mit WC, Lavabo und Dusche. Die Gestaltung des Innenraumes ist fröhlich; weiße Dachschrägen, roter Linoleumbelag auf dem Boden, blaue Rückwand mit gelben Kästchen.

Konstruktion und architektonische Gestaltung

Wegen des Transportes und der kurzen Bauzeit wurde eine Holzkonstruktion gewählt: ein festes Dreieck, gebildet von den

beiden Dachsparren und der Bodenzange, im Abstand von 1,83 m. Rundherum ist mit 5 cm Glasseidematten isoliert; dann folgt die äußere Schalung mit Lattung und Contrelattung für die dreifach überdeckten Holzschindeln; 4 cm starke Bretter bilden den Boden. Ein Keller wird nicht benötigt. In den Dachflächen sind kräftige Windversteifungen eingezogen, die gleichzeitig das Gewicht der Terrassen aufnehmen. Wie die alten Walliser Stadel liegt das Trigon mit den verlängerten Sparren auf zehn Bruchsteinsockeln. So wird die Anpassung an das steile Gelände leicht. Als Dacheindeckung dienen Schindeln; der passende Baum wurde direkt auf 2000 m über Meer gefällt.

Eine Terrasse, die im Winter schneefrei sein soll und einen Rundblick nach allen Seiten gewährt, wird beim Verlassen des Hauses als riesiger Laden vor die ganz verglaste Westseite geklappt. Eine Eisenstange mit Gelenk schnappt automatisch in das Loch eines kleinen Sockels und entlastet die Dachbinder bei heruntergelassenem Balkon. Ein wegnehmbares Geländer aus Eisenrohren und Bergseilen vervollständigt die Terrasse.

Serienfabrikation

Das «Trigon» ist einfach im Aufbau; alle Abstände sind so genormt, daß sich die Konstruktion den verschiedensten Geländen anpassen läßt. Mit 6 bis 7 Betten kann das Haus eine große Familie beherbergen. Die Gestaltung des Innern ist einfach und praktisch, so daß auch der Hausfrau Ferienruhe übrigbleibt. Das Interesse für das «Trigon» ist groß, so daß weitere aufgestellt werden, das nächste an der SAFFA 1958 in Zürich.

1

Das Trigon-Ferienhaus mit geschlossener Fensterfront
La maison d'été «Trigone», avec les faces fermées
The trigonal vacation house with closed window elevation



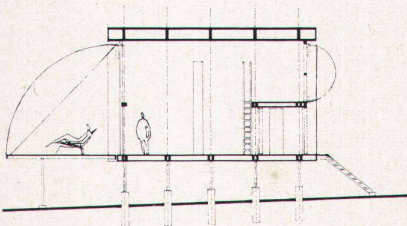
2



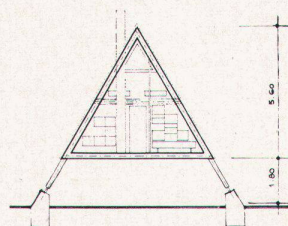
3

2
Der Balkon wird heruntergelassen
Le balcon peut s'abaissér comme un pont-levis
The balcony is hauled down

3
Blick von der Schlafgalerie in den Aufenthaltsraum und auf den Balkon
Le living-room et le balcon vus de la galerie servant de chambre à coucher
The living-room and the balcony as seen from the bedroom gallery



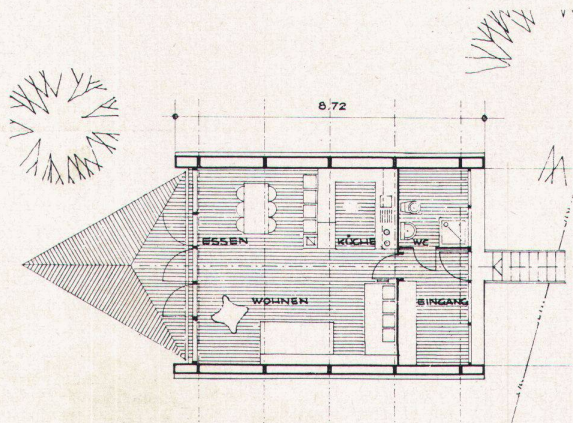
4



5

4 + 5
Längsschnitt und Querschnitt 1:300
Section longitudinale et coupe transversale
Longitudinal cross-section and cross-section

6
Grundriß 1:200
Plan
Ground plan



6

7
Rückseite des Ferienhauses und Ausblick ins Rhonetal
La maison « Trigone » dominant la vallée du Rhône
Rear elevation of the vacation house and view of the Rhone valley



7